Schwarze Tränen

Zu viele gebrochene Herzen, in einer kalten Welt/
Leben tote Werte, ihr Licht scheint hell/
Wurden in die Dunkelheit verdrängt/
Und weinen schwarze Tränen/

Es gibt so viele gute Geister, mit reinen Seelen/
Die verloren umher irren, von der Gesellschaft gequält/
Von anderen verstoßen oder sich selbst vergessen/
Nicht akzeptiert, sondern liegen gelassen/
Weil sie anders waren und nicht blind leben und hassen/
Doch in einer Welt aus Lügen und Quatschen/
Kann man Loyalität nicht erwarten /
Und so kommt es, dass die besten Menschen/
Niemandem trauen und lieber einsam leben/
Als den Heuchlern auch nur eine Gelegenheit zu geben/
Ihnen das Messer an den Hals zu legen/

Deshalb gibt es in der Tiefe der Seelen/
Zu viele dunkle Seen/
Gefüllt mit schwarzen Tränen/

Zu viele gebrochene Herzen, in einer kalten Welt/
Leben tote Werte, ihr Licht scheint hell/
Wurden in die Dunkelheit verdrängt/
Und weinen schwarze Tränen/

Sie schwören auf Gott und beten zu Satan/
Gehen in die Kirche und fangen danach zu lästern an/
Wir leben in einer paradoxen Welt, in der sich keiner was aus Werten macht/
Es sei denn, sie sind auf Papier gebracht/
Die Gesellschaft von Egoisten geprägt/
Und niemand der mal überlegt/
Was sie überhaupt machen, aus ihrem Leben/
Ob sie sich wundern, wenn sie vor dem Teufel stehen/
Oder froh sind, weil sie im Himmel niemanden kennen/
Aber ist ihnen egal, denn den Preis ihrer Taten, zahlen sie ja nicht selbst/

Deshalb gibt es in der Tiefe der Seelen/
Zu viele dunkle Seen/
Gefüllt mit schwarzen Tränen/

Zu viele gebrochene Herzen, in einer kalten Welt/
Leben tote Werte, ihr Licht scheint hell/
Würden in die Dunkelheit verdrängt/
Und weinen schwarze Tränen

© **Sasha Henshel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)